

CUXHAVEN STADT & LAND

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie heute 2 Eintrittskarten für die Premierenvorstellung **Zirkus Charles Knie** Messeplatz Cuxhaven-Döse Mittwoch, 29. Juni, 20.00 Uhr

Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer Abocardnummer, Name und Adresse bis 12.00 Uhr an gewinnspiel@cuxonline.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Glück!**



WENN DAS KIND STIRBT ...
Fotografen-Initiative bietet Hilfe in Extremsituation an. Lokales, 14



KEINE HERAUSFORDERUNG
Schöpfwerke haben kein Problem mit den Regenmengen. Landkreis, 16



Ebbe & Flut:
 HW: 06:35 / 18:50
 NW: 01:00 / 13:11
 Wassertemp. 19°
 Wind: SW 5
 Wattw.: 10:45-13:15

Moin Cuxhaven

Kein schönes Arbeiten, wäre der Kommentar von Hör-funk-Urgestein Carlo von Tiedemann gewesen. An diesem Wochenende bin ich in Ausübung meines Dienstes als Event-Reporter dreimal bis auf die Haut nass geregnet. Regen sind wir in Cuxhaven ja gewohnt. Dagegen hilft die passende Kleidung. Doch was wir an diesem Wochenende erlebt haben, erinnerte schon fast an eine Sintflut. Wenn das eine Folge des Klimawandels ist, steht uns ja noch einiges bevor. Auf jedem Fall muss ich die Ausrüstung noch einmal überdenken. Fotografieren bei wolkenbruchartigen Regenfällen ist diesbezüglich eine echte Herausforderung. Vielleicht sollte ich in Zukunft eine Kamera für Unterwasseraufnahmen benutzen. Dann würde das Gerät keinen Schaden nehmen und das ständige Trocknen des Objektivs würde auch entfallen. Nee, Spaß beiseite. Das war schon ein bisschen viel in puncto Niederschlag, was uns an diesem Wochenende geboten wurde. Erst das Gewitter am Freitagabend zum Start des Jubiläumsfestes an der Alten Liebe, dann der Daurguss beim Sahlenburger Dorffest, der die Flohmarkthändler auf eine harte Probe stellte und auch das Dinner in Weiß in der Grimmershörnbucht litt natürlich unter der unsicheren Wettervorhersage. Bedauerlich vor allem für die Organisatoren, die bei all den Open-Air-Events an diesem Wochenende so viel in die Vorbereitungen investiert haben. Kopf hoch, beim nächsten Mal wird es bestimmt besser. Cuxhaven großflächig zu überdachen, ist vermutlich auch keine Option, denkt (tas)



Das Improvisieren klappte: Spontan verteilten sich die Teilnehmer des „Diner vannetais en blanc“ auf Privatwohnungen, Hotels und Lokalitäten entlang der Grimmershörnbucht. Foto: Tonn

Aus der Not eine Tugend gemacht

„Wir lassen uns die gute Laune nicht verregnen“ / Partyvölkchen trotzte Regen und feierte in privatem Kreis / Dorffest total verregnet

VON JOACHIM TONN UND THOMAS SASSEN

CUXHAVEN. Kerstin Prüben und Dörthe Hempel-Seebeck waren die Ersten, die sich pünktlich um 18 Uhr vor den Häuschen mit den roten Zipelmützen zum „Diner vannetais en blanc“ einfanden. Wind und Regen trotzend genossen sie zur Einstimmung ein Gläschen Prosecco in der Grimmershörnbucht. Zum Verlauf des restlichen Abends ging's dann aber doch lieber in den Schutz der gemütlichen Wohnungen.

Dinieren am Meeresgestade ganz in Weiß. 500 Menschen freuten sich auf das gemeinsame Mahl in der Grimmershörnbucht. Speisen in netter Gesellschaft. In weißer Kleidung, mit weißem Porzellan, schönem Besteck und richtigen Gläsern an weißen Tischdecken. 200 Jahre Seebad Cuxhaven galt es, hochleben zu lassen. Die Promenade an der Bucht sollte das passende Ambiente dafür abgeben. 160 Tische und 80 Bänke waren von Helfern herbeige-

schaft worden. Schon im Vorfeld konnte man sich einen Sitzplatz für 2,50 Euro sichern. Die Tafel wurde täglich länger.

Nur das Wetter spielte nicht mit. Dauerregen und Windböen machten einen dicken Strich durch die Rechnung. Die große Tafel musste abgesagt werden. Ein illustres Partyvölkchen wollte sich den Spaß nicht verderben lassen und hatte alternativ eingedeckt. In Feierlaune hatte der feste Kern der Buchtbewohner aus der Not eine Tugend gemacht. „Hotspots“ wurden eingerichtet und die Gäste via Rundmails und Facebook-Mitteilungen auf private Wohnungen verteilt.

Treffen in zehn Häusern

Das Ziel dieser Party – miteinander zu kommunizieren, auch wenn man sich nicht kennt, wurde so doch noch erreicht. In zehn Häusern in der Grimmershörnbucht gaben sich Gäste von nah und fern bei Essen und Trinken ein fröhliches Stelldichein. Achtzig Prozent der Teilnehmer kamen aus Cuxhaven. Die weiß ge-

kleideten Genießer von außerhalb hatten ihre Tafeln in den Hotels. Auch in Janja's Musikbar herrschte Hochbetrieb. Gute Laune überall. „Wir wollen das Ganze bei stabiler Wetterlage spontan neu starten“, sagte Familie Oehne, während fröhliches Lachen von der „Villa Caldera“ nebenan anzeigte, dass das Improvisieren des Spontanpicknicks super gut geklappt hatte.

Einen Plan B gab es dagegen für das Sahlenburger Dorffest naturgegeben nicht. Die Veranstaltung litt dermaßen unter den Regenschauern, dass der beliebte Flohmarkt nach anfänglich gutem Start in einem Desaster endete. Im Zelt, in der Schulaula und in der Kirche suchten Besucher Schutz vor dem pladdernenden Regen. Die meisten strebten aber bald wieder nach Hause. Ebenso schlimm hatte es das Bürgerfest zum Seebad-Jubiläum getroffen. Nach einem heftigen Eröffnungsschauer trotzten die Schüler des Lichtenberg-Gymnasiums in nostalgischen Badekostümen mutig den Unbilden des Wetters.



Spaß auch im Regen: Kerstin Prüben (l.) und Dörthe Hempel-Seebeck im Treibselstreifen auf der Grimmershörner Promenade. Foto: Tonn

Blaulicht

Unfallflucht
**Nach Kollision ge-
 flüchtet**

CUXHAVEN. Am Sonnabend zwischen 5.30 und 10.20 Uhr scheppte es im Einmündungsbereich Falkenweg/Amselweg. Ein dort geparkter Daimler wurde durch einen anderen Wagen angefahren und im linken hinteren Bereich beschädigt. Der Verursacher entfernte sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Telefon (0 47 21) 57 30 zu melden. (red)

Zusammenstoß
**Zeigte die Ampel
 beiden „Grün“?**

CUXHAVEN. Am Freitag gegen 18.45 Uhr kam es an der Kreuzung Papenstraße/Tamms Trift zu einem Zusammenstoß zwischen einem Ford und einem Chrysler 300c. Beide Fahrzeugführer gaben an, dass die dortige Ampel jeweils grünes Licht zeigte. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von insgesamt ungefähr 6000 Euro. (red)



Passte gut zusammen: Die Linedancer auf dem Parkett und die Countrygruppe „The Cashmen“ auf der Bühne sorgten für Stimmung. Foto: Sassen



Anfangs trotzten noch einige Hartgesottene unter dem Regenschirm.



Fröhliche Kindergesichter beim Ponyreiten. Fotos: Sassen/Tonn



Während es draußen in Strömen goss, herrschte am Kuchenbuffet in der Schulaula Hochbetrieb. Foto: Tonn